

■ Sabine Stauss



Alter: 44 Jahre, verheiratet  
 Kinder: 3 Kinder, 18, 16, und 11 Jahre  
 Beruf: Industriekauffrau  
 Geboren: 1.8.1964, in New York/USA  
 Hobbies: Sport, Sport mit Kindern, Lesen  
*Warum bin ich in der KLK?*  
 Weil es keine Partei im herkömmlichen Sinn ist. Welche Ziele verfolge ich mit meiner politischen Arbeit?  
 In Köngernheim etwas bewegen, mich aktiv einbringen, Anstoß geben für nachfolgende Generationen, auch etwas zu bewegen  
*Was gefällt mir in Köngernheim?*  
 Die Leute, die Feste, der gute Wein, das Gefühl zu haben, hier fühle ich mich wohl, hier möchte ich bleiben.  
*Was würde ich verändern?*  
 Es gibt immer Dinge die noch verbessert werden können, ich möchte für die Jugend im Dorf noch einiges verbessern. Es gibt viele Vereine im Dorf, die schon hervorragende Jugendarbeit leisten. Hier gilt es Kräfte zu bündeln und gemeinsam etwas erreichen.

■ Beate Bunn-Torner



Alter: 46, verheiratet  
 Kinder: drei Kinder 21, 19 und 13 Jahren  
 Beruf: Zahnmedizinische Fachangestellte  
 Geboren bin ich in Bad Kreuznach. Kindheit und Jugend habe ich in Gau-Bickelheim verbracht. Durch meine Arbeit lebte ich 10 Jahre in Cochem, bis mich die Liebe wieder nach Rheinhessen brachte. Seit 1992 wohne ich mit meiner Familie in Köngernheim.  
 Hobbies:  
 Gerne probiere ich immer wieder Neues aus. Das betrifft das Kochen, bis hin zum künstlerischen Gestalten vieler Dinge. Viel Zeit und Liebe stecke ich in unseren Garten und freue mich, darin ein Buch zu lesen, wenn ich dazu Zeit finde. Die Arbeit als Übungsleiterin im Tanzen ist für mich ein sportlicher Ausgleich und mein Engagement für Verein und Jugend.  
*Warum bin ich in der KLK?*  
 Ich finde, dass Politik im Ort nah bei den Menschen sein muss und nicht viel mit den großen Parteien zu tun hat.  
*Welche Ziele verfolge ich mit meiner politischen Arbeit?*

Auch aus meiner christlichen Verantwortung heraus ist es mir wichtig, Dinge in unserer Welt mit zu gestalten und Verantwortung zu übernehmen. Durch meine Arbeit in den letzten vier Jahren habe ich festgestellt, dass nicht immer alles möglich ist, was man mitgestalten und verändern will, da die Gemeinde eingebunden ist in das gesamte kommunalpolitische und gesetzliche Gefüge. Nur durch eine kontinuierliche Mitarbeit, die Teilnahme an den Ausschusssitzungen ist es möglich, das Beste zum Wohl der Gemeinde zu erreichen. Wichtig ist mir, durch meine Mitarbeit eine solide Grundlage für die Gemeinde zu schaffen und das Miteinander vor Ort zu fördern.  
*Was gefällt mir in Köngernheim?*  
 Ich lebe gerne im ländlichen Raum und habe hier meine Freunde sowie eine gute Heimat für meine Familie. Offener Austausch und die Bereitschaft sich für eine Sache einzusetzen, habe ich sehr wohlthuend erlebt.  
*Was würde ich verändern?*  
 Unsere Gemeinde entwickelt sich stetig weiter. Hier müssen immer wieder neue Perspektiven gefunden werden. Mein Ziel ist ein gutes Miteinander, wo viele zum Zug kommen und ihre Verantwortung übernehmen. Die Aufgaben müssen weiter transparenter gemacht werden, so dass sich hier viele angesprochen fühlen, mitzudenken.

■ Stefan Schuck



Alter: 45 Jahre, verheiratet  
 Kinder: zwei Söhne, 11 und 14 Jahre  
 Beruf: Kaufmännischer Angestellter  
 Geboren: 2. April 1964  
 Hobbies: Volleyball, Skifahren, Lesen, Ehrenamt  
*Warum bin ich in der KLK?*  
 Weil wir eine Gruppierung von vielen kreativen Menschen sind, die alle etwas für Köngernheim tun.  
*Welche Ziele verfolge ich mit meiner politischen Arbeit?*  
 Auf kleinster, direkter Ebene das maximal Mögliche für Köngernheim tun zu können.  
*Was gefällt mir in Köngernheim?*  
 Der Zusammenhalt, meine Nachbarschaft, das Lebensgefühl.  
*Was würde ich verändern?*  
 Keine leichte Antwort: Im materiellen Bereich wären das Veränderungen, die mit Investitionen verbunden sind, die sich die Gemeinde auf Grund der Haushaltslage nicht leisten kann. Im immateriellen Bereich, können alle Fraktionen die Zusammenarbeit für die Gemeinde noch verbessern.

■ Bernhard Hammer



Alter: 46 Jahre; verheiratet, Kinder: 2 Töchter  
 Beruf: selbständiger Steuerberater  
 Geboren: 24.10.62  
 Hobbies: Familie, Jazz-Musik, Politik  
*Warum bin ich in der KLK?*  
 Einsatz meiner Fähigkeiten für das Gemeinwesen  
*Welche Ziele verfolge ich mit meiner politischen Arbeit?*  
 Langfristige solide Gemeindefinanzen und finanzielle Handlungsfähigkeit für die Ortsgemeinde  
*Was gefällt mir in Köngernheim?*  
 Das persönliche und freundschaftliche Netzwerk der Menschen untereinander, wo man sich hilft und engagiert.  
*Was würde ich verändern?*  
 Mehr Kompetenz in die Ortsgemeinde, weniger Fremdbestimmung durch VG und Kreis

■ Angelika Buschmann



Alter: 59, verheiratet  
 Kinder: 3 angeheiratete Kinder und 2 Enkel  
 Beruf: Versicherungsangestellte in Altersteilzeit  
 Geboren: 24.02.1949  
 Hobbies: Theater, Fastnacht, Nordic-Walking  
*Warum bin ich in der KLK?*  
 Hier sind kluge Köpfe, welche zum Wohl der Gemeinde Köngernheim, kluge Ideen umsetzen.  
*Welche Ziele verfolge ich mit meiner politischen Arbeit?*  
 Allgemeine ortsgebundene Ziele. Helfen, da wo es erforderlich und notwendig ist. z. B. Friedhof.  
*Was gefällt mir in Köngernheim?*  
 Grundsätzlich die Gemeinschaft und die Möglichkeit sich einzubringen. Die soziale Komponente spielt dabei eine große Rolle.  
*Was würde ich verändern?*  
 Wünschenswert wäre, wenn sich die Begriffe "Neu und Altbürger" vereinheitlichen.

**Impressum:** "DE KINGERUMER" eine Bürgerinformation der kreativen liste KÖNGERNHEIM  
 Reg.-Nr. 90VR3630 Amtsgericht Mainz  
 1. Vorsitzende Jutta Hoff, An der Selz 11 55278 Köngernheim  
 Redaktion: Jutta Wahl, Bernhard Hammer, Horst Grode, Thomas Wohlmuth,  
 Cartoon: Bettina Sprang nach einer Idee von Rüdiger Kurti  
 V.i.S.d.P. Jutta Hoff / Auflage: 550 Stück



Auf zur Köngernheimer Kerb !

Liebe Köngernheimerinnen, liebe Köngernheimer, zur Kerb 2003 erschien die erste Ausgabe von "De Kingerumer". Heute halten Sie die 25. Ausgabe in Ihren Händen. Ein "silbernes Jubiläum". Nicht nur vor der Wahl, sondern seit 6 Jahren sorgt das Team der kreativen liste mit kontinuierlichem Engagement für Transparenz und Information der Bürger Köngernheims. Wenn Sie sich die einzelnen Ausgaben noch einmal in Erinnerung rufen möchten, finden Sie diese unter [www.kreative-liste.de](http://www.kreative-liste.de).

Vielleicht mag "De Kingerumer" nicht "Jedermannslieblich" sein. Das war auch nie die Absicht dieser Bürgerinformation. Für uns stehen die Fakten an erster Stelle und dem politischen Mitbewerber ist der Blick in den vorgehaltenen Spiegel nicht immer angenehm. Unwahrheiten gab es in den 25 Ausgaben nicht, dafür stehe ich in der Verantwortung. Mancher Bürger empfindet die Berichterstattung - oft auch die Kommentare - als hart. Die Wahrheit ist allerdings nicht immer weichgespült. Und allemal besser, die Meinung in einem Kommentar kundgetan, als sie hinter vorgehaltener Hand im Ort zu streuen. Schon Altkanzler Helmut Schmidt bezeichnet den politischen Wettstreit der Gruppierungen auch in der Presse als hohes Gut der Demokratie. In einem anderen politischen System wäre dieser Wettstreit um die besten Ideen und Meinungen nicht möglich. Demokratie erfordert Reibung,

sonst hätten wir eine aalglatte Diktatur.

In dieser "Silbernen" Ausgabe erhalten Sie die gewohnten Informationen zur letzten Ratsitzung. Im Übrigen gibt die Ratsberichterstattung inhaltlich das Protokoll der Sitzung wieder. Das können Sie auf der Homepage [www.koengernheim.de](http://www.koengernheim.de), Sitzungsprotokolle überprüfen.

In dieser Ausgabe stellen sich Ihnen weitere 5 Kandidaten der klk für den Gemeinderat vor. Und dann informieren wir Sie zu dem Fest des Jahres in Köngernheim, unserer Kerb, die vom 17.04. bis 21.04.2009 in und um die Sickingenhalle und in den Straußwirtschaften gefeiert wird. Die Kerbeeröffnung findet am Freitag, 17. April um 18.00 Uhr an der Kindertagesstätte Abenteuerland unter Mitwirkung des ökum. Kirchenchores und der Musikfreunde Köngernheim statt. Dort wird der Kerbebaum gepflanzt, der in diesem Jahr von der kreativen liste gespendet wird. Die Mitglieder der kreativen liste Köngernheim wünschen Ihnen eine schöne, sonnige Kerb und vor allem den Kindern viel Spaß.

Ihre  
  
 Jutta Hoff,  
 1. Vorsitzende  
 kreativen liste Köngernheim e.V.



Köngernheimer Kerb 2009

**Freitag, 17. April**  
 18:00 Uhr Kerbeeröffnung mit Baumpflanzung am Kindergarten, mit dem Ökumenischem Kirchenchor und den Musikfreunde  
**Kerbesamstag, 18. April**  
 Ab 15:30 Uhr Speisen und Getränke durch den Dorf-Förderverein der Gemeinde Köngernheim  
 20:00 Uhr Ü30 Party TVK Turnhalle  
**Sonntag, 19. April**  
 10:30 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst anschließend Mittagessen, Sickingenhalle  
 Bewirtung durch den KCC  
 14:30 Kaffee und Kuchen, Sickingenhalle  
 15:00 Uhr Tischkickerturnier KLjB NeuLAND  
**Montag, 20. April**  
 15:00 Uhr Öffnung Kerbeplatz  
 17:00 Uhr Leberknödelessen TVK Sickingenhalle  
**Dienstag, 01.04.2008**  
 15:00 Uhr Öffnung Kerbeplatz  
 15:00 Uhr Kerbeausklang mit dem Förderverein der Feuerwehr in der Sickingenhalle  
 16:30 Uhr Freifahrten für die Kinder

Die Evangelische Kirchengemeinde Förderverein Christkönig lädt ein zu:  
**Kaffee und Kuchen**  
 Sonntag 19. April ab 14:30 Uhr

Feiern beim TV1862 Köngernheim

**Traditionelles Leberknödelessen**  
 Montag 20. April ab 17:00 Uhr in der Sickingenhalle!

**ü30 Party** Musik der 70er, 80er bis heute. Spaß, Tanzen, Freunde treffen!  
 Sa. 18. April 20 Uhr  
 TVK-Turnhalle

An allen Kerbetagen an der Sickingenhalle: Weinstand des TVK-Männerballetts "Die Stolperhölzer", mit Weinen unserer Winzer

**Freiwillige Feuerwehr Köngernheim Förderverein St. Florian e.V.**  
 laden ein zum Kerbeausklang am:  
**Dienstag, 21. April 2009**  
 BIER vom Faß und Speisen

Neulich in einer Gaststätte:





## Über 2 neue Brücken wirst Du gehen.....

Stromversorgung - Konzessionsvertrag wird vorzeitig beendet. Bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung entschieden sich die Ratsmitglieder mit 14 Ja-Stimmen für die vorzeitige Beendigung des Konzessionsvertrages zwischen dem EWR und dem Rheinhesischen Elektrizitäts-Zweckverband (REV) über die Stromversorgung der Ortsgemeinde zum 31. Dezember 2009. Hintergrund dieser Entscheidung ist die Tatsache, dass die Konzessionsverträge Ende des Jahres 2012 bei allen 120 Kommunen im Kreis regulär ablaufen und dann kaum die Möglichkeit besteht, in der Masse der Kommunen die eigenen Interessen zu platzieren. Die Konzessionsabgaben seien zwar in der Höhe bei allen Anbietern festgeschrieben, jedoch sei bei Leistungen - wie beispielsweise die Erdverlegung von bisherigen Oberleitungen - als Zusatzleistung verhandelbar, so die Ortsbürgermeisterin Jutta Hoff.

Der Gemeinderat berät das in § 46 Energiewirtschaftsgesetz vorgeschriebene Bekanntmachungs- und Vergabeverfahren bei Abschluss von neuen Konzessionsverträgen für Strom und Gas und stimmt dem Verfahren einstimmig zu.

Durch die Vorsitzende Jutta Hoff wird der Gemeinderat gemäß § 33 Abs. 2 GemO unterrichtet, dass im Kalenderjahr 2008 keine Verträge zwischen der Ortsgemeinde und den Mitgliedern des Gemeinderates und Ausschussmitgliedern sowie Bediensteten der Ortsgemeinde und der Verbandsgemeindeverwaltung Nierstein-Oppenheim abgeschlossen wurden.

Der Gemeinderat legt Prioritäten für Mittel aus dem Konjunkturprogramm der Bundesregierung fest. Einstimmig votierten die Ratsmitglieder für die Sanierung der maroden Brücken über Selz und Goldbach sowie für den Austausch der neun Dachfenster der Kindertagesstätte als die beiden Projekte, die für das Konjunkturpaket II angemeldet werden sollen.

Der Eigenanteil von Köngernheim als finanzschwacher Gemeinde liege dabei zwischen 20 und 40 Prozent, erläuterte dazu Ortsbürgermeisterin Jutta Hoff (Kreative Liste Köngernheim, KLK). Da der Haushalt erst nach dem 27. Januar 2009 beschlossen wurde, ist dies unschädlich, obwohl die Kosten für die Sanierung der Brücken Bestandteil des regulären Gemeindehaushaltes sind, was anson-

sten eine Förderung durch das Konjunkturpaket ausschließen würde. Die Maßnahme komme dem Tourismus zugute und sei maßgeblicher Bestandteil des Selz-Radwanderweges, begründete Jutta Hoff das Projekt, denn normalerweise seien Arbeiten an Straßen und Brücken nicht zuschussfähig. Mit dem Austausch der Dachfenster an der Kindertagesstätte wiederum würden die Kriterien "Bildungseinrichtung" und "energetische Sanierung" berücksichtigt.

Ein Antrag der SPD-Fraktion, für das Konjunkturpaket die Beschallungsanlage der Trauerhalle zu modernisieren sowie zusätzlichen Parkraum (einschließlich eines Behindertenparkplatzes) zu schaffen, war nicht abstimmungsfähig, da Friedhöfe und deren Einrichtungen komplett vom Konjunkturpaket ausgeschlossen sind. In diesem Zusammenhang wies die Ortsbürgermeisterin darauf hin, dass sie in dieser Angelegenheit schon seit einiger Zeit aktiv sei und bereits entsprechende Recherchen durchgeführt und Gespräche mit dem Bauern- und Winzervereinsvorsitzenden geführt habe. Inhalt war zu diesem Thema auch die weitere Vorgehensweise hinsichtlich der bewirtschafteten Wirtschaftswege, um hier einen langfristigen Lösungsansatz für den Friedhofsparkplatz erzielen zu können. Ziel ist es, eine Fläche ggf. so tauschen zu können, um das Parkplatzproblem beseitigen zu können, denn die Natur nimmt den unteren Parkplatz langsam wieder in Besitz. Die Einzeichnung eines Behindertenparkplatzes sei im Rahmen der nächsten Markierungsarbeiten vorgesehen, so die Ortsbürgermeisterin Jutta Hoff.

Die Beschallungsanlage werde im Rahmen der laufenden Verwaltung geprüft. Sollte eine Reparatur keine Verbesserung bringen, müsse der Rat über den Ersatz neu beraten.

Der Rat erhebt keine Einwände zum Bebauungsplanentwurf des Durst-Malz-Geländes in der Ortsgemeinde Nierstein.

Unter dem TOP Mitteilungen informiert die Ortsbürgermeisterin Jutta Hoff zu folgenden Themen:

Eingang der Listen für die Durchführung der Europa-Wahlen und der Kommunalwahlen am 07.06.2009. Jutta Hoff fordert die Fraktionen auf, Benennungen an sie weiterzugeben.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2009 wurden

genehmigt. Dazu verliert die Vorsitzende ein Schreiben der Kreisverwaltung Mainz-Bingen.

Geschwindigkeitsmessungen in 30 km/h-Zone in der Gaustraße am evangelischen Gemeindehaus. Die Ortsbürgermeisterin schlägt die Aufstellung von Blitzgeräten vor, da die Auswertung erschreckende Ergebnisse gebracht hätten.

Der Zuschuss für die Krippe vom Land über 95.000 Euro ist eingegangen.

Der ConRegio-Vertrag vom EWR wurde um ein Jahr, bis zum 31.12.2010, verlängert.

Jutta Hoff verteilt einen Brief an die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses mit Termin in der VG am 19.03.2009.

Auf die Anfrage eines Einwohners, ob das Rathaus im Rahmen des Konjunkturpaketes II nicht saniert und als Bildungseinrichtung umfunktioniert werden könne, reagierte die Ortsbürgermeisterin verständnisvoll. Allerdings sei die Sanierung des Rathauses für Köngernheim nicht zu finanzieren, zumal Maßnahmen des Wohnungsbaus im Rahmen des Konjunkturpaketes nicht förderungswürdig seien. Im Übrigen verweist sie auf die bereits vorhandenen Räumlichkeiten u. a. im evangelischen Gemeindehaus, den katholischen Pfarrsaal und die Sickingenhalle. Hier sind Treffpunkte für alle Bevölkerungsgruppen vorhanden. Weiterhin sei die Gemeindeverwaltung bereits in die Sickingenhalle Sitzungen des Rates und der Ausschüsse statt. Hier gibt es bessere Parkmöglichkeiten und das Bürgermeisterbüro ist barrierefrei zu erreichen.

Es sei auch festzuhalten, dass nur die Auflage eines Konjunkturpaketes der Regierung noch lange keine Garantie für den Erhalt von Geldleistungen ist. Die Gelder fließen zunächst in vorhandene Fördertöpfe, wie z. B. I-Stock. Dort stehen so viele Projekte seit Jahren in der Warteschleife, dass der Zufluss aus dem Konjunkturpaket nicht ausreicht, diese Wünsche zu erfüllen.

Von Rüdiger Kurti, Fraktionssprecher klk

## Das Köngernheimer Rathaus starb viele Tode

Nachdem von besorgten Bürgern der beabsichtigte Rathausverkauf kritisch angesprochen wird und in Zeiten des Wahlkampfes das Rathaus zum Thema gemacht werden soll - hier die Fakten:

Im Jahre 1940 hatte die Ortsgemeinde das Rathaus in der Oppenheimer Straße von einem Weinhändler gekauft. Das Bauwerk ist kein historisches Gebäude und selbst seine vordergründig stattliche Fassade unterliegt nicht dem Denkmalschutz. Die Gebäudeteile rechts des Eingangs gehören dem Weingut Mahn. Im oberen Geschoss befinden sich 3 Wohnungen, von denen 2 ohne Zentralheizung und standardmäßige Stromversorgung (einige Räume werden über Kabeltrommeln versorgt!) sind. Die sanitären Einrichtungen sind auf dem Stand der 70er Jahre und erneuerungsbedürftig. Insgesamt ist ein menschenwürdiges Wohnen zurzeit nicht möglich. Ursachen für diesen desolaten Zustand ist ein jahrzehntelanger **Renovierungs- und Investitionsstau**, den die ehemaligen Gemeindeverwaltungen und -räte zu verantworten haben. Genau an dieser Stelle starb das Rathaus einen **ersten langen Tod**.



Nur auf den ersten Blick "ganz nett"

Mit dem Bau des Kindergarten 1997/1998 und der Errichtung der Sickingenhalle 2002/2003 hatte die Ortsgemeinde 2 Großprojekte realisiert, die - wie wir heute wissen - die Finanzkraft der Gemeinde bis aufs Äußerste anspannen. Ob bewusst oder unbewusst (?) waren diese Maßnahmen zugleich indirekt eine Entscheidung gegen das Rathaus. Ein Gesamtkonzept eines Bürgerzentrums mit Gemeinderäumen, Kita, Halle, vielleicht Feuerwehr, Kerbe- und Turnplatz hat es zu dieser Zeit nicht gegeben. Das Rathaus geriet ins Hintertreffen und starb den **zweiten Tod**.

Im Zuge des Baus der Sickingenhalle und der dafür notwendigen Finanzierung wurde seitens des damaligen Gemeinderates beschlossen, den **Rathausgarten**, gewissermaßen als Filetstück abzutrennen und durch Verkauf die Finanzierungslücke zu schließen. Das Rathaus starb den **dritten Tod**.

In 2005, nach Leerstand der Wohnungen und Wasserschäden prüfte der jetzige Gemeinderat die weiteren wirtschaftlichen Perspektiven des Rathauses. Es stellte sich heraus, dass der Sanierungsaufwand, den die Gemeinde, sprich alle Bürger (!) zu tragen hätten, den Zeitwert des Gebäudes übersteigen würde. Mit anderen Worten: das durchaus geliebte Rathaus ist ein **wirtschaftlicher**

**Totalschaden**. Die Sanierungskosten würden auch bei langfristiger Betrachtung durch Mieteinnahmen nicht wieder eingespielt. Die Nutzung des Ratssaales (8-10x pro Jahr) und das kleine Bürgermeisterbüro (2 Std. pro Woche) rechtfertigen deshalb nicht eine derartige Investition. Schweren Herzens und in Verantwortung für die finanzielle Situation der Gemeinde - der Bau der Sickingenhalle hatte ein Finanzierungsdefizit von rd. 200.000 € hinterlassen - entschied der Gemeinderat im Herbst 2005 mit Zustimmung aller Fraktionen bei nur einer Gegenstimme, das Rathaus zu verkaufen. Davor hatte es eine Bürgerinformation und eine Begehung durch die Rats- und Ausschussmitglieder gegeben. Wir zählen den **vierten Tod**.

In 2008 entschied der Gemeinderat, mehrheitlich den Büroraum der Ortsverwaltung in einen Raum der Sickingenhalle zu verlegen. Grund: kein behindertengerechter Zugang und die übermäßig hohen Nebenkosten im mittlerweile fast leer stehenden Rathaus. Seit dem befindet sich das Bürgermeisterbüro in der Sickingenhalle, der Rat tagt bereits ab 2004 dort im Wirtschaftsraum. Der **fünfte Tod**.

Freunde des alten Rathauses werden einwenden, dass das ortsbildprägende Gebäude offensichtlich keine Chance hatte und man müsste jetzt einen letzten Rettungsversuch starten. Just in diesem Moment erscheint die große Politik mit den Konjunkturpaket II auf der Bühne: Mit Landesmitteln sanieren wir das Rathaus und alles wird gut. Todgeweihte leben bekanntlich länger. Träumen ist und bleibt erlaubt. Aber es bleibt leider nur ein Traum. Die Maßnahmen zur energetischen Sanierung von Gebäuden im kommunalen Bereich sind nur für Kitas und Schulen bestimmt. Damit fällt die Sanierung der Wohnungen automatisch raus. Der Ratsaal und das Büro sind auch keine "Bildungseinrichtungen". Derartige Räumlichkeiten sind in der Ortsgemeinde durch die Kirchen und Vereine vorhanden. Außerdem müsste die Gemeinde einen Eigenanteil von 30% der Maßnahmen fremdfinanzieren. Eine weitere Verschuldung der Ortsgemeinde wird die Kommunalaufsicht nicht zulassen. Eine drastische Erhöhung der Grundsteuer, Gewerbesteuer und anderer Abgaben (z. B. Friedhofgebühr) wäre unumgänglich. Gleiches wären die Folgen, wenn das Rathaus nicht verkauft würde. Der genehmigte Haushalt 2009 wäre rechtswidrig, weil nur mit dem in 2005 beschlossenen Verkauf ein massives Defizit abgewendet werden konnte, vgl. letzten "Kingerumer".

O.K., liebe Leser, heute habe ich Ihre Aufmerksamkeit stark beansprucht. Soll ich jetzt nach alledem noch einen schonungslosen Kommentar auf die Fakten setzen, wie z. B. "Wer über 20 Jahre für das Rathaus Nichts übrig hatte - auch nicht ehrenamtlich! - muss jetzt im Wahlkampf keine Krokodilstränen weinen"... "Wer jetzt Engagement ankündigt, hätte auch schon die ganze Zeit etwas tun können"...

Es ist halt Wahlkampf. Ich weiß, Sie verstehen mich....  
Ihr Bernhard Hammer



Wenn Sie wissen wollen wie es hinter dieser Wohnungstür im ehemaligen Rathaus aussieht: Wir haben Ihnen Bilder auf unserer Homepage zusammengestellt:

[www.kreative-liste.de](http://www.kreative-liste.de)

## Bürgerliste Rhein-Selz

### Die Bürgerliste Rhein-Selz stellt sich vor

Ende Mai 2008 trafen sich 13 interessierte Bürger aus den Kommunen der Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim, um eine unabhängige Liste auf Ebene der Verbandsgemeinde zu gründen. Die Mitglieder - darunter drei Ortsbürgermeister(innen) - verfügen über praxisnahe Erfahrungen durch ihre Aktivität in der Kommunalpolitik. Oberstes Ziel der Bürgerliste ist es dafür zu sorgen, dass die Politik auf Verbandsgemeindeebene bürgernah, transparent und informativ gestaltet wird. Dies wird ein starker Akzent im Programm der Bürgerliste Rhein-Selz für die Kommunalwahlen 2009 sein.

Wie Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort immer wieder ergeben, sind viele mit den derzeitigen politischen Verhältnissen und dem Erscheinungsbild der Handelnden unzufrieden. Dies erzeugt eine Stimmung und Grundhaltung, die sich in der Wahlbeteiligung dokumentiert. Kommunal-politik, das heißt Politik vor Ort, muss sich langfristig (bürgernah) orientieren, und Lösungskonzepte für Probleme erarbeiten, ohne Scheuklappenblick durch eine Parteibrille. Für die Bürgerliste Rhein-Selz ist es oberste Pflicht, sich dieser Aufgabe zu stellen. Garant dafür sind ihre Mitglieder, die ein breites Meinungsspektrum abdecken. Die Bürgerliste Rhein-Selz nimmt am 07.06.2009 zum ersten Mal an der Wahl zum Verbandsgemeinderat teil. Die Bürgerliste Rhein-Selz steht allen Interessierten offen und freut sich über Anregungen und besonders über Bürger, die sich in der Liste mit engagieren wollen.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.buergerliste-rhein-selz.de](http://www.buergerliste-rhein-selz.de) oder einfach in Google "Bürgerliste Rhein-Selz" eingeben. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Rüdiger Kurti

## Köngernheimer Kerb 2009

**Unsere Öffnungszeiten zur Kerb**  
**Freitag und Samstag ab 17.00 Uhr**  
**Sonntag**  
**Frühschoppen ab 10.00 Uhr**  
**Mittagstisch ab 11.00 Uhr**  
**Montag ab 17.00 Uhr Kerbeausklang**  
**Zur Nachkerb geöffnet**  
**Wir freuen uns auf Ihren Besuch**  
**Fa. Weimer & Team**

**Penningsklausur**

Neugasse 8 55278 Köngernheim Tel.: 0 67 37 / 85 13

**Diets**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch zur Kerb:

Freitag ab 17:00 Uhr Kerbeaufakt  
 Samstag ab 17:00 Uhr geöffnet  
 Sonntag ab 10:30 Uhr Frühschoppen  
 ab 11:30 Uhr Mittagstisch  
 Montag ab 17:00 Uhr Kerbeausklang.

Weingut Diets  
 Bahnhofstraße 2  
 55278 Köngernheim  
 Tel. & Fax 06737-1735

**Weingut Hammen**  
 Vinothek, Straußwirtschaft, Gästestimmer

Auf Ihr Kommen freut sich  
**Weingut Familie Hammen**

Weingut Familie Hammen  
 Römer 2  
 55278 Köngernheim  
 Tel. 0 67 37 / 250  
[www.weingut-hammen.de](http://www.weingut-hammen.de)

**Öffnungszeiten 2009**  
**Kerb:** 17.04. - 20.04.2009 -  
**Nachkerb:** 24.04. - 26.04.2009  
**Frühjahr/Sommer:** 08.05.2009 - 26.07.2009  
**Herbst:** 09.10.2009 - 29.11.2009  
 Freitag, Samstag ab 18.00 Uhr  
 Sonn- und Feiertag ab 16.00 Uhr